

## Beispielfragen

### V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party)

(Basierend auf VDA 6.3)

Allgemeine Hinweise:

Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass ausreichende Kenntnisse vorhanden sind, um die Fragen 1 bis 10 im Teil 1 innerhalb von 20 Minuten zu beantworten (Selbsttest).

Die weiter dargestellten Prüfungsfragen dienen nur der Veranschaulichung der weiteren Struktur der Prüfung (keine Eingangsvoraussetzung).

Die Fragen und Aufgaben in Abschnitt 1, 2, und 3 sind verkürzt wiedergegeben.

Lösungen zu Fragen 1 bis 10 finden Sie auf der letzten Seite des Dokumentes.

Die Lösungen zu den anderen Fragen werden im Seminar besprochen.

Weitere Informationen zum Aufbau und Struktur der Prüfung finden Sie in der Prüfungsordnung zu V1(3)

#### Prüfungsdeckblatt

Teil	Bewertung des Prüfers	Minimum	Maximum
1			30
2			30
3			40
Total		70 (70%)	100
Resultat		Mit 70 Punkten gilt die Prüfung als bestanden.	
Name des Prüfers und Auswertedatum		Bestätigt	

## Beispielfragen

### V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party) (Basierend auf VDA 6.3)

Kreisen Sie bitte den richtigen Antwortbuchstaben eindeutig ein.

### Nur eine Antwort ist richtig!

#### Teil 1: Auditierung

1. **"Daten, die die Existenz oder Wahrheit von etwas bestätigen" werden bezeichnet als:**
  - a Beweise / (objektive) Nachweise
  - b Aufforderungen zur Korrekturmaßnahmen
  - c Abweichungsberichte
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig
  
2. **"Maßnahme, die zur Beseitigung der Ursache eines erkannten Fehlers oder einer anderen unerwünschten Situation ergriffen wird, wird bezeichnet als:**
  - a Managementbewertung.
  - b Änderung von Dokumenten und Daten.
  - c Korrekturmaßnahme.
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig
  
3. **Nichterfüllung einer Forderung wird bezeichnet als:**
  - a Abweichungsgenehmigung
  - b Fehler (Abweichung).
  - c Korrekturmaßnahmen.
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig
  
4. **Der Auditor kann die Einleitung von Korrekturmaßnahmen und deren Umsetzung verifizieren durch:**
  - a Annahme von schriftlichen Nachweisen oder Belegen
  - b Bewertung von übermittelten Daten in Form von Nachweisen.
  - c Verifizierung von Korrekturmaßnahmen vor Ort .
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig
  
6. **Wenn eine Person dem Auditor erzählt, dass eine andere Person eine bestimmte Verfahrensanweisung nicht einhält, sollte der Auditor, wo es für das Audit relevant ist:**
  - a das Hörensagen ignorieren;
  - b sich das Gesagte notieren und einen Weg finden, es zu überprüfen;
  - c die andere Person zu sich rufen und fragen, ob das Gesagte wahr ist;
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig;
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig.
  
7. **Wählen Sie den Sachverhalt aus, der der Forderung nach einer Unabhängigkeit des Auditors am ehesten gerecht wird:**
  - a. Produktionsleiter auditiert die Produktionsabteilung.
  - b. Entwicklungsleiter auditiert die Qualitätsabteilung.
  - c. Qualitätsleiter auditiert die Qualitätsprüfung.
  - d. Einkaufsleiter auditiert den Einkauf.
  - e. Entwicklungsleiter auditiert den Entwicklungsbereich.

## Beispielfragen

### V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party) (Basierend auf VDA 6.3)

7. **Wichtige Auditprinzipien lauten:**
- a Ethisches Verhalten.
  - b Angemessene Sorgfalt.
  - c Sachliche Darstellung.
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig;
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig.
8. **Bei der Vorbereitung eines Audits ist es wichtig**
- a das Audit zu planen.
  - b den Zweck des Audits festzulegen
  - c ein kompetentes Auditeam auszuwählen.
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig.
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig.
9. **Ein Prozessauditor sollte in der Lage sein:**
- a ein Audit zu führen und zu organisieren.
  - b die Auditfeststellungen zu berichten.
  - c Korrekturmaßnahmen zu bewerten.
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig.
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig.
10. **Falls es erkennbar ist, dass auditierte Personen gestresst sind und Schwierigkeiten haben auf Fragen zu antworten, verhält man sich am besten in folgender Weise:**
- a Man gibt Ihnen Zeit auf Fragen zu antworten
  - b Man stellt Ihnen deutlich dar was man für Fragen stellt und wieso man diese Fragen stellt.
  - c Man versucht die Situation zu entspannen
  - d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
  - e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig
11. **Skizzieren Sie die wesentlichen Prozessschritte bei der Vorbereitung auf ein Prozessaudit (5 Punkte)**

## Beispielfragen

### V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party) (Basierend auf VDA 6.3)

#### Teil 2 VDA 6.3; 2. Ausgabe

**1. Welche der folgenden Aussagen ist richtig:**

- a VDA 6.3 ist eine Auditcheckliste, anhand derer die Qualitätsfähigkeit der Prozesse eines Lieferanten bewertet werden können
- b Für das jeweilige Audit können Fragen aus VDA 6.3 ausgeschlossen werden
- c Die Bewertung nach VDA 6.3 bietet eine Möglichkeit Lieferanten anhand ihrer Auditergebnisse zu bewerten
- d Alle vorgenannten Punkte sind richtig;
- e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig.

**2. Ein Lieferant wurde mit einem Erfüllungsgrad von 89% bewertet. Nach VDA 6.3 ist die Einstufung:**

- a Bewertung A.
- b Bewertung C.
- c Bewertung B
- d Noch keine Einstufung möglich

**3. Ein Sind Fragen mit null Punkten bewertet, deren Nichterfüllung entscheidenden Einfluss auf die Produkt-, Prozessqualität haben (\*-Frage)**

- a so kann der Auditerte von A nach B abgestuft werden.
- b so kann der Auditerte von B nach C abgestuft werden
- c Antwort a und b sind richtig
- d Noch keine Einstufung möglich
- e Keiner der Antworten ist richtig

**4. VDA 6.3 untergliedert sich in folgende Prozesse**

- a Managementprozesse, Kernprozesse, Unterstützungsprozesse
- b Realisierungsprozesse und Unterstützende Prozesse
- c Produktentstehungsprozesse und Serienproduktion (vor SOP – nach SOP)
- d Alle vorgenannten Punkte sind richtig
- e Keiner der vorgenannten Punkte ist richtig

**5. Das Prozesselement Produktion in VDA 6.3 untergliedert sich in folgende Unterelemente**

- a Prozesseingabe, Prozessablauf, Personelle Ressourcen
- b Produktentwicklung und Prozessentwicklung
- c Materielle Ressourcen, Prozesswirkungsgrad, Prozessergebnis
- d Antwort a und c sind richtig
- e Keiner der Antworten ist richtig

**6. Wichtige und grundlegende Dokumente für die Durchführung eines Prozessaudits im Vergleich zu Produkt- und Systemaudits sind:**

- a QM-Handbuch, Organigramm des Unternehmens, Allgemeine Kennzahlenübersicht
- b Prozessablaufplan, Produktionslenkungsplan und Prozess-FMEA
- c Produktnormen, Prüfanweisung, Produktzeichnung
- d Antwort a und c sind richtig
- e Keiner der Antworten ist richtig

**7. Der Fragenkatalog Prozessaudit nach VDA 6.3 fordert, dass:**

- a nur vom Kunden freigegebene Verpackungen in der Produktion verwendet werden dürfen.
- b das Verpackungsmaterial den speziellen Erfordernissen des Produktes angemessen sein muss.
- c ausschließlich die blauen Mehrwegverpackungen verwendet werden müssen.
- d alle Behälter immer gewaschen sein müssen.

## Beispielfragen

### V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party) (Basierend auf VDA 6.3)

**8. Gemäß VDA 6.3 sind fehlerhafte Teile**

- a konsequent von Gutteilen zu separieren und zu kennzeichnen
- b in speziellen Sperrbereichen abzusondern (Schutz vor unberechtigtem Zugriff)
- c immer mit roten Kennzeichnungen zu versehen
- d konsequent zu zerstören

**9. Im VDA 6.3 ist gefordert, dass**

- a für jede Maschine ein ständiges Verbesserungsprogramm nachzuweisen ist.
- b das Verbesserungspotenzial kontinuierlich zu ermitteln ist.
- c alle möglichen Verbesserungsmaßnahmen eingeführt werden müssen.
- d keine Produktverbesserungen nötig sind.

**10. Zum Zeitpunkt der Auslieferung müssen nach VDA 6.3**

- a Alle Kundenforderungen erfüllt sein.
- b Nur die Kunden-Verpackungsvorschriften erfüllt sein.
- c Immer Produktaudits für die ausgelieferten Produkte durchgeführt sein
- d Alle Antworten sind richtig

**11. Welches sind typische Inhalte eines Absicherungsplans (3 Punkte)**

**12. Was muss in einem Eskalationsverfahren bei der Projektbearbeitung festgelegt werden? (3 Punkte)?**

# Beispielfragen

## V1(3) Prozessauditor Produktrealisierung (1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup> party)

### (Basierend auf VDA 6.3)

#### Teil 3 Auditszenarien

**Aufgabe:** Durchlesen der Auditfeststellungen.

Zuordnung der Feststellungen zu Fragen des VDA 6.3-Fragenkatalogs. Bewertung der jeweiligen Frage mit dem Bewertungsschema. Annahmen: Die Feststellungen sind nicht miteinander verbunden, sie stammen nicht aus einem einzigen Audit. Für die Bewertung bitte annehmen, dass alle anderen Forderungen, die Sie jeweils zum Element erwarten, komplett erfüllt sind.

VDA 6.3 Fragennummer	Feststellung	Bewertung
	<p>Die Ladungsträgereinlagen für geschnittene Leitungssätze (Vormaterial) weisen scharfe Metallkanten auf. Es besteht das Risiko, die beschichteten Leitungen zu beschädigen. Für die meisten Hilfs-Werkzeuge sind keine definierten Ablageplätze definiert, wenn die Werkzeuge nicht benötigt werden. Einige Werker legen diese Hilfswerkzeuge auf Ihren Beinen oder in die Ladungsträger ab.</p> <p>An der Biegemaschine liegen Bauteile in der Ölwanne. Die Werker verwenden diese wie Gutteile. An derselben Station werden rote Ausschussbehälter für Gutteile verwendet. An der Fräsmaschine können sich die Werker verletzen, da sie den Bauteilwechsel unter dem rotierenden Fräser durchführen. Der Werker verwendet nicht die angewiesenen Schutzausrüstungen.</p> <p>Die Vorbeschichtungsstation ist nicht durch den Kunden freigegeben.</p>	
	<p>Im Versand sind befüllte Kartons mit Fertigteilen gestapelt, obwohl ein Aufdruck auf den Kartons auf ein Stapelverbot hinweist. Einige untere Kartons sind zerdrückt.</p> <p>In vielen 8D-Reports, die an den Kunden gesendet wurden, fehlen die Wirksamkeitsprüfungen und die präventiven Maßnahmen.</p> <p>In der Wartungsdatenbank ist nicht zu erkennen, ob eine monatliche und wöchentliche Wartung durchgeführt wurde, obwohl unterschiedliche Tätigkeiten durchzuführen sind.</p> <p>In Arbeitsstation 12 wurden die Werker nicht geschult, nachdem die Arbeitsanweisung geändert wurde.</p> <p>Der Gewindelehndorn zur Kontrolle der Lenkwellenschraubung ist nicht kalibriert.</p> <p>Die schriftlich angeforderten Korrekturmaßnahmen vom Kunden zur Optimierung der Fertigung wurden nicht umgesetzt. Korrekturmaßnahmen werden nicht auf Wirksamkeit überprüft</p> <p>Zur internen Fehlerauswertung werden Pareto-Analysen, und Fehlerartenauswertung verwendet. Aufzeichnungen werden korrekt geführt.</p> <p>Alle Daten sind aktuell und werden gegenüber den festgelegten Zielen verfolgt.</p>	
	<p>Die Verantwortlichkeiten für die Erststückprüfungen, die Sperrung von Teilen und die Verantwortlichkeiten für Prozessregelung sind nicht allen Mitarbeitern vor Ort bekannt. Dies hat bereits zu einer Reklamation geführt.</p>	

#### Ende der Beispielfragen

#### Lösungen Teil 1

- 1 a
- 2 c
- 3 b
- 4 d
- 5 b
- 6 b
- 7 d
- 8 d
- 9 d
- 10 d